
Erfahrungsbericht

Im Winter- und Sommersemester 2011/2012, 2012 habe ich an der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften, der „Universidad Autónoma de Madrid“ (UAM) in Madrid (Spanien) studiert. Insgesamt habe ich dort von September 2011 bis Juni 2012 gelebt.

Anmeldung und Ansprechpartner

Nach meinem 3. Semester bin ich ins Büro von Frau Kern gegangen, um mich nach einem Erasmus Aufenthalt in einem spanischsprachigen Land zu erkundigen. Es gab mehrere Möglichkeiten, wobei ich mich schnell für Madrid entschieden habe. Dann galt es ein Motivationsschreiben einzureichen und nach kurzer Zeit war klar, dass ich mindestens ein und sehr wahrscheinlich zwei Semester in der Hauptstadt Spaniens studieren würde. Danach musste ich eine vorläufige Kursauswahl (Learning Agreement) nach Spanien schicken und diese musste wiederum von dort bestätigt werden.

Vor Ort sollte man sich gleich ins ORI (Oficina de Relación Internacional) begeben, um nachzufragen, wie das Online Verfahren der Kurswahl genau funktioniert und außerdem die Anfangsmodalitäten abklären. Normalerweise wird jeder Student dann ins Hauptsekretariat geschickt, wo man sich offiziell einschreibt, eine Uni-E-mail Adresse, ein Uni-Passwort und vieles mehr bekommt.

Die endgültige Kursauswahl findet im Internet statt. Da die Platzanzahl in jedem Kurs begrenzt ist, sollte man sich sofort nach dem Start des Online Verfahren einloggen (*first come, first serve*) und seine Kurse wählen, die man im Learning Agreement angegeben hat. Das Learning Agreement ist keine Bestätigung, dass man an einem Kurs teilnehmen darf. Erst online ist die Einschreibung definitiv.

Vor Ort bleibt das ORI während der ganzen Zeit der Ansprechpartner für einen Erasmus-Studenten. In Freiburg war am Anfang Frau Kern für mich zuständig. Jedoch gab es im zweiten Semester einen Wechsel und von da an war Herr Eckelt meine direkte Ansprechperson.

UAM-„Universidad Autónoma de Madrid“

Die „Universidad Autónoma de Madrid“ (UAM) liegt außerhalb Madrids im Norden der Stadt. Sie ist mit dem Zug erreichbar, der alle 5-10 Minuten kommt. Man kann zur Not die Universität auch mit dem Bus erreichen. Bis auf die Medizinische Fakultät liegen alle Fakultäten auf dem Campus „Cantoblanco“. Dieser ist sehr groß und beherbergt auch zwei Banken, zwei Residenzen und viele Sportanlagen.

Vorbereitung auf die Universität

An der „Universidad Autónoma de Madrid“ (UAM) wird nur auf Spanisch unterrichtet. Dein Spanisch muss also auf einem guten Level sein, damit du den Vorlesungen ohne weiteres folgen kannst. Es wird wenig Rücksicht auf internationale Studenten genommen und deshalb ist es deine Pflicht, vor Semesterstart Spanisch zu lernen. Wenn du schon Spanisch beherrscht, würde ich es vor dem Aufenthalt nochmals auffrischen und eventuell die Grammatik wiederholen. In der ersten Woche gibt es einen Spanischtest, dessen Ergebnis festlegt, welchen Spanischkurs du während des

Semesters besuchen darfst. Nimmst du unvorbereitet am Test teil, kann dies bedeuten, dass dein Niveau tiefer eingeschätzt wird als es ist. Danach ist es sehr schwierig, beziehungsweise unmöglich den Kurs zu wechseln, sodass du wahrscheinlich unzufrieden sein wirst.

Belegte Kurse

Kurs-Nummer	Kurs-Name
11156	Gestión internacional de empresas
11158	Técnicas del comercio exterior
14496	Organización de las empresas
14510	Publicidad y promoción
14513	Economía de la Union Europea
15715	Sociología industrial
15727	Política fiscal
15741	Opinión pública y comportamiento del consumidor
16689	Políticas económicas

Ich habe bis auf „Políticas económicas“ nur „Licentatura“ Kurs besucht. „Licentatura“ ist das alte Modell, also wie Diplom in Deutschland. Das Angebot für beide Studiengänge ist nicht das selbe und du wirst wahrscheinlich nur „Grado“-Kurse (Bachelor) auswählen dürfen. „Política fiscal“ ist empfehlenswert, obwohl der Professor sein online-Skript nur vorgelesen hat. Der Kurs hielt, was er versprach, sodass jeder Student viel Wissen mitnehmen durfte. Mein absoluter Lieblingskurs war „Técnicas del comercio exterior“. Die Professorin unterrichtete mit viel Elan und wenn man an der Gruppenarbeit teilnahm, war dieser Kurs wirklich hochinteressant. Meines Wissens nach wird dieses Fachgebiet in Freiburg nicht angeboten. Die anderen Kurse haben meine Anforderungen nicht ganz erfüllt, deshalb bleibt es dir überlassen, ob du an so einem Kurs teilnehmen willst.

Spanische Studiensystem

Meiner Meinung nach ist das Studiensystem an der UAM („Universidad Autónoma de Madrid“) viel schulischer als in Freiburg aufgebaut, was seine Vor- und Nachteile mit sich bringt. Zu den Vorteilen zähle ich eindeutig, dass die Klassen viel kleiner waren. So saßen in Kursen zwischen 40 und 90 Teilnehmer. Die Professoren kannten zum Teil den Namen jedes Studenten. Zu meiner großen Überraschung wurden einige Professoren sogar geduzt, beziehungsweise mit ihrem Vornamen angesprochen. So fühlt sich jeder einzelne Student weniger anonym und wird auch mehr gefordert am Kurs teilzunehmen und nicht nur da zu sitzen. In vielen Fächern gab es auch die freiwillige Option, in Gruppen zu arbeiten, um am Ende des Semesters eine gemeinsame Arbeit abzugeben. So lernst du nicht nur das Theoretische ins Praktische umzuwandeln, sondern du lernst auch die spanischen Kommilitonen leichter kennen und kannst dich einfacher integrieren. Zu den Nachteilen gehört zunächst einmal die sehr lästige Anwesenheitspflicht, die Bestandteil der Note ist. Dies hat bei vielen das Gefühl ausgelöst, nicht aus freiem Willen am Kurs teilzunehmen, sondern aus obligatorischen Gründen. Zudem war das Anforderungsprofil der Professoren meiner Ansicht nach nicht immer akademikerreif. Oft ging der Kurs nur schleppend voran, sodass man sich schnell langweilt.

Häufig musste man auch selbst die Folien abschreiben, da die Professoren sie nicht online stellen wollten. Dies hat viel Zeit gekostet und auch deswegen ging es nicht in jedem Fach schnell genug voran.

Insgesamt war für mich die spanische Universität weniger anspruchsvoll als die deutsche.

Sport an der UAM

An der UAM gibt es diverse Sportanlagen, die jeder Student von der UAM mieten kann. Von Fußball über Basketball, Tennis, Paddel, Beachvolleyball bis Rugby kann jedes Feld gemietet werden. Zudem gibt es Universitäts-Mannschaften, wo man mittrainieren und mitspielen kann. Zu guter Letzt kann man sich auch eine „Sportkarte“ kaufen, die freien Zugang zum Fitnessstudio und zu den Schwimmbädern ermöglicht.

„European Students Network“ (ESN)

ESN ist eine Organisation, die sich um alle Erasmus-Studenten an der UAM kümmert. Du solltest dich erkundigen, wann das „Welcome-Meeting“ von ESN ist und dich unter allen Umständen dorthin begeben. ESN organisiert billige Reisen, große Feiern und kulturelle Aktivitäten um Erasmus-Studenten das Leben in Spanien näher zu bringen und schnell Leute kennen zu lernen.

Madrid

Madrid bietet sehr viel. Du kannst dort viele Museen und tolle Gebäude besuchen. Auch kannst du dich im riesigen Park „Retiro“ ausruhen. Nachmittags kannst du auf einer der zahlreichen Terrassen Tapas essen. Das Nachtleben bietet zudem sehr viel Abwechslung, da es unzählige Bars und Clubs gibt.

Tipps, die ich dir geben kann, sind die Restaurantkette „Lateral“ die sich auf Tapas spezialisiert hat, die Barkette „Cien Montaditos“ am Mittwoch, Malasaña falls du Bars mit Rock-Ambiente magst, der Aussichtspunkt der alten Postzentrale an der „Plaza Cibeles“ und das Museum „La casa de Sorrollo“.

Wohnung

Du musst berücksichtigen, dass du mit dem Zug zur Universität musst. Ich empfehle dir daher in der Nähe eines Bahnhofs zu wohnen, wo der Zug hält oder zumindest in der Nähe einer Metrolinie, die einen dieser Bahnhöfe direkt anfährt. Der Zug auf dem Weg zur UAM macht Halt in Atocha, Sol, Nuevos Ministerios und Chamartín. Das Studentenviertel ist in Monclua und Arguelles.

Am besten findest du eine Wohnung auf der Webseite www.idealista.es. Eine Wohngemeinschaft ist zu empfehlen, da du so viel schneller Kontakte knüpfen wirst. Pro Monat solltest du zwischen 330€ und 420€ für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft einplanen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Du solltest dir sofort nach deiner Ankunft eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel holen. Bist du unter 23 Jahren kostet diese ungefähr 38€, wenn nicht, dann 58€. Ein Antrag für solch eine Karte dauert zwei Wochen. U-Bahnen und Züge sind die am häufigsten benutzten Verkehrsmittel. Oft ist aber auch der Bus sehr praktisch.

Ab zwölf Uhr nachts schließen die U-Bahnen. Von der „Plaza Cibeles“ fahren aber regelmäßig Nachtbusse, die du benutzen kannst. Am Wochenende schließen die U-Bahnen um zwei Uhr morgens und die Nachtbusse fahren alle 20 Minuten.

Reisen

In Spanien ist das Reisen einfacher und billiger als in Deutschland.

Du solltest dir vornehmen, einige Vororte von Madrid zu besuchen. Toledo, El Escorial, Alcalá de Henares und Aranjuez sind empfehlenswert und dauern zum Teil nur einen halben Tag.

Andere Orte kannst du ohne Probleme mit den Reisebussen erreichen. Manchmal reicht ein Besuchs-Tag aus, aber häufig solltest du dir mehr Zeit einplanen. Reisebusse kannst du ohne großen Aufwand im Internet auswählen und online-Tickets kaufen.

ESN plant viele Reisen zu Toppreisen. Am besten schaust du an, welche Städte sie anfahren und fährst dort billig mit. Außerdem haben sie immer ein Programm, welches man aber nicht befolgen muss. Falls du die „Fallas“ in Valencia oder den Karneval in Cadiz erleben möchtest, empfehle ich dir, mit ESN dorthin zu fahren.

Preise

Madrid hat ungefähr das gleiche Preisniveau wie Freiburg. Sicherlich kannst du in Madrid abends billiger ein Bier trinken gehen. Jedoch kostet das Ausgehen in einen Club, vor allem am Wochenende, viel mehr als in Freiburg. Und wie du oben schon gelesen hast, könnte es sein, dass deine Miete in Madrid höher ausfällt als in Freiburg. Sonst aber kannst du mit den gleichen Ausgaben rechnen.

Handy

Die große Mehrzahl Erasmus-Studenten haben sich eine Prepaid Karte bei „Yoigo“ gekauft. Bei denen kannst du sogar eine Internet Flatrate für 8€ im Monat abonnieren.

Kontoeröffnung

Ich habe es vorgezogen, mir ein spanisches Konto kostenlos bei der „Caixa“ einzurichten. Dort habe ich eine EC-/Kreditkarte bekommen, musste jedoch 100€ als Kautions für die Kontoeröffnung hinterlegen.

Persönliche Einschätzung

Persönlich bin ich begeistert von meinem Jahr in Madrid. Es waren zehn tolle Monate in einer Stadt die sehr viel den Jugendlichen zu bieten hat, in einem Land was viele Facetten hat und mit offenen und freundlichen Einheimischen. Der einzige Negativpunkt war, dass es die Universität nicht so anspruchsvoll war. Aber wenn du Spanien kennen lernen und leben willst, kann ich dir Madrid ohne Bedenken empfehlen und wünsche dir dort einen unvergesslichen Aufenthalt.